

Göre, Vamp und Fürstin

Chansonniere Cordula Wirkner begeisterte im „fifty fifty“

Ist die Frau echt? Aber ja doch! Cordula Wirkner, umjubelte Chansonniere im leider nur schwach besuchten „fifty fifty“, ist auf höchst vitale Art echt, und vor allem mehr als nur eine Frau: Viel Frau, viele Rollen, viele Begabungen, sinnig im Bekenntnis: „Weil Frau sich gut verwandeln kann, steht Frau ihren Mann – von dominant bis anschniegssam“.

Mit der Vielfalt, welche die quirlige, in Nürnberg beheimatete Westfälin in den folgenden zwei Stunden zum Besten gibt, wechselt sie als „Chamäleon-dame“ verblüffend schnell, farbenfreudig und amüsant ihre Rollen – äußerlich eben „ladylike“ mit Schuhfaible – mittels Schuhwechsel und Beleuchtungsarrangement. Ihr Kaleidoskop reicht vom Vamp, über die erfolgsorientierte, emanzipierte Frau hin zur Berliner Göre und esoterisch geschulten Czardas-Fürstin.

Dafür genügt es nicht, nur so attraktiv und charmant zu sein wie die kesse Brünnette: Cordula Wirkner spielt stil-sicher Violine, kann fantastisch singen, mimisch grotesk schauspielern und swingen. Mit ihrer äußerst beweglichen Stimme moduliert sie sich durch Chansons und Jazz-Arrangements, artikuliert rasant sarkastische Kreisler- und Weill-Texte, sampelt sich choristisch und verunglimpft mit

hinreißend theatralischer Komik „schmutzende Männer“ in ihrem „Hit für Aserbajdschan“. Da wird bissig mit der Spezies Mann abgerechnet. Mit ihrem eigenen Mann, dem Jazzpianisten und Arrangeur Claus Gramß, hat Cordula Wirkner einen humorvollen und kongenialen Partner am Flügel, der eindeutig höhere pianistische Weihen und Geistesgegenwärtigkeit beweist.

Zusammen entfacht das Duo ein musikalisch-kabarettistisches Feuerwerk voller Höhepunkte. Die Arrangements sind Broadwaywürdig, witzig, virtuos und springlebendig dargeboten: Wie Ella Fitzgerald jазzen die Chamäleon-dame und ihr pianistischer Chamäleonpartner durch die „Frim Fram Sauce“, blödeln über den Traummann „Neandertaler“, sentimentalisieren ironisch das Heiratsglück im Musical, lassen nostalgisch-modern alte Schlager aufleben.

Cordula Wirkner und Claus Gramß unterhalten mit ihrer kabarettistischen Akrobatik von „Rolle vorwärts und zurück“ ein höchst amüsiertes Publikum, das gut gelaunt erfährt, wie farbenfroh die Welt der Chamäleons ist. Das Aussterben dieser wunderbaren Art ist – hoffentlich auch im „fifty fifty“ – ausgeschlossen!

SABINE KREIMENDAHL